

Auszug aus der Niederschrift

über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates

am Montag, 28. April 2014

Tagesordnung

1. Bürgerfragestunde
2. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderates vom 31.03.2014
3. Vorstellung der Unfall- und Kriminalstatistik 2013
4. Bauantrag
Karlsruher Str. 26B, Bauvoranfrage zur Nutzungsänderung
5. Sanierung Kindergarten Sonnenschein
Auftragsvergabe Vergabepaket I
6. Sanierung Adolf-Kußmaul-Halle
Auftragsvergabe Sportboden
7. Umgestaltung des Ausleitbauwerkes vom Saalbach in den ehemaligen LfU-Graben
Auftragsvergabe an das Ingenieurbüro, sowie Erhöhung des Haushaltsansatzes von 60.000 Euro um 20.000 Euro auf 80.000 Euro, bei der Haushaltsstelle 2.6900.941000
8. Erstellung eines Pflege- und Entwicklungsplan für das Gewässer „Saugraben“
Auftragsvergabe an das Ingenieurbüro, sowie ein Nachtrag von 15.000 Euro auf der Haushaltsstelle 1.6900.655000
9. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlicher Sitzung
10. Verschiedenes
11. Wünsche, Anregungen, Anträge und Beschwerden

Die näheren Erläuterungen ergeben sich aus den folgenden Sitzungsvorlagen.

	<p>Sitzungsvorlage Gemeinderat öffentlich</p>	<p>28.04.2014 GR - 14/08 022.31 TOP 1.</p>
---	--	---

Titel; Thema **Bürgerfragestunde**

a) Sanierung Meßlenbrücke / Parken von LKWs im Bereich des Friedhofs im OT Graben

Der Bürgermeister teilte auf Anfrage mit, dass der Zustand verschiedener Brückenbauwerke in rückliegender Zeit untersucht wurde und nunmehr jedes Jahr einige Brücken saniert werden. Aufgrund ihres schlechten Zustandes steht in diesem Jahr bei der Meßlenbrücke eine grundlegende Sanierung an. Bezgl. parkender LKWs im Bereich des Friedhofs stellte der Bürgermeister fest, dass diese Problematik bekannt sei, das dortige Parken jedoch grundsätzlich erlaubt ist. Die Angelegenheit soll bei der nächsten Verkehrsschau mit Vertretern des Landratsamts besprochen werden.

**b) Landschaftsschutzgebiet Saalbachniederungen
Widerrechtliches Befahren mit Kraftfahrzeugen**

Ein Bürger wies darauf hin, dass eine Vielzahl von Verkehrsteilnehmern das Durchfahrtsverbot zu den Saalbachniederungen missachtet und in das Landschaftsschutzgebiet einfährt, um dort ihre Hunde auszuführen. Es wurde angeregt, entsprechende Kontrollen durchzuführen.

Der Bürgermeister stellte diesbezüglich fest, dass in diesem Bereich auch verschiedene Verkehrsteilnehmer als berechtigte Anlieger einfahren und effektive Kontrollen kaum möglich sind.

c) Veröffentlichung der Wasserhärte

Ein Bürger wies auf einen Bericht in der BNN hin, wonach zwei Gemeinden eine Wasserenthärtung vornehmen werden und regte an, die Wasserhärte in der Gemeinde im Amtsblatt zu veröffentlichen.

Der Bürgermeister stellte diesbezüglich fest, dass sich auch die Gemeinde in rückliegender Zeit Gedanken über den Einbau einer Wasserenthärtungsanlage gemacht hat, sich letztendlich aber aufgrund der hohen Kosten gegen eine Wasserenthärtung entschieden hat. Er sagte zu, die Wasserhärte im Mitteilungsblatt zu veröffentlichen.

d) Beschallungsanlage im Ratssaal

Auf Hinweis eines Bürgers, wonach die Beschallungstechnik im Ratssaal nach seiner Auffassung unzureichend sei, sagte der Bürgermeister eine entsprechende Überprüfung zu.

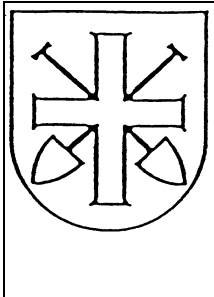
e) Beeinträchtigungen im OT Graben durch Straßensanierungen

Ein Bürger wies darauf hin, dass die Bürger/innen im OT Graben durch die große Anzahl von Straßensanierungsmaßnahmen beeinträchtigt werden und diese Situation auch für die Spargelbauern problematisch sei. Ferner wies er darauf hin, dass im Rahmen von Bauarbeiten an einem Privathaus in der Karlsruher Straße Holz im Straßenbereich gelagert ist und bat darum, dieses entfernen zu lassen.

Der Bürgermeister stellte diesbezüglich fest, dass im Rahmen des Landessanierungsprogramms verschiedene Straßen fertigzustellen sind, um die entsprechenden Zuschüsse zu erhalten. Dies stellt für die Anwohner und auch für die Spargelbauern sowie Gewerbetreibenden eine schwierige Situation dar. Auf die Belange der jeweiligen Interessensgruppen wird jedoch soweit als möglich Rücksicht genommen. Im Hinblick auf die Holzablagerung teilte Herr Reinwald mit, dass diesbezüglich bereits Gespräche geführt wurden und der Sachverhalt nochmals geprüft wird.

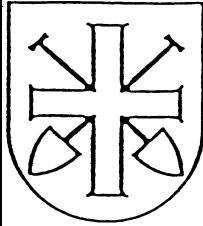
f) Rheinstraße / Aufhebung der Sperrung

Auf Anfrage teilte der Bürgermeister mit, dass die Rheinstraße voraussichtlich bis zum Beginn der Sommerferien wieder geöffnet wird.

	<p>Sitzungsvorlage Gemeinderat öffentlich</p>	<p>28.04.2014 GR - 14/08 022.31 TOP 2.</p>
---	--	---

Titel; Thema **Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderates vom 31.03.2014**

Die Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats am 31.03.2014 wurde ohne weitere Aussprache einstimmig genehmigt.

	S itzungsvorlage Gemeinderat öffentlich	28.04.2014 GR - 14/08 065.07-bk TOP 3.
---	--	--

Titel; Thema **Vorstellung der Unfall- und Kriminalstatistik 2013**

Sachverhalt und Stellungnahme der Verwaltung:

Der Leiter des Polizeireviers Philippsburg, Herr Polizeioberst Peter Kremer und der Leiter des Polizeipostens Graben-Neudorf / Dettenheim, Herr Polizeihauptkommissar Helmut Schmitt stellen die Unfall- und Kriminalstatistik 2013 für die Gemeinde Graben-Neudorf vor.

Anlagen:

Beschlussvorschlag:

Finanzielle Auswirkungen

- | | Ja | Nein |
|----|----|---|
| 1. | | Gesamtkosten der Maßnahme |
| 2. | | Finanzierung der Maßnahme |
| | | a) Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse, Beiträge) |
| | | b) Sonstige Eigenmittel (Allgem. Deckungsmittel) |
| | | c) Fremdmittel/Kreditbedarf |
| 3. | | Folgekosten |
| | | a) einmalig |
| | | b) jährlich |
| 4. | | Veranschlagung bei Haushaltsstelle |
| | im | a) Verwaltungshaushalt 200 |
| | | b) Vermögenshaushalt 200 |

Umwelt-Einfluss:

Diskussion und Sitzungsverlauf:

- / An die Mitglieder des Gemeinderats wurde vor Eintritt in den Tagesordnungspunkt eine Zusammenstellung der Kriminal- und Unfallstatistik der Gemeinde für das Jahr 2013 ausgehändigt.

Der Bürgermeister führte in den Tagesordnungspunkt ein und bat den Leiter des Polizeireviers Philippsburg, Herrn Polizeioberst Kremer, und den Leiter des Polizeipostens Graben-Neudorf/Dettenheim, Herrn Polizeihauptkommissar Helmut Schmitt, um Vorstellung der Unfall- und Kriminalstatistik 2013. Herr Kremer stellte / anhand einer Präsentation, die der Niederschrift als Anlage beigefügt ist, die Kriminalstatistik vor. Er bezeichnete die vorgestellte Sicherheitslage als eine der besten Bilanzen der letzten 10 Jahre und führte diese Entwicklung u. a. auf die gute Zusammenarbeit zwischen Polizei und Gemeinde zurück. Mit 40 Straftaten pro 1000 Einwohner und eine Aufklärungsquote von 54% ist die Gemeinde nach Feststellung von Herrn Kremer eine der sichersten Gemeinden in Baden-Württemberg. Zusammenfassend stellte der Revierleiter fest, dass bei den Straftaten überwiegend ein Rückgang bei den einzelnen Delikten festgestellt werden kann. Allerdings ist im

Bereich der Rauschgiftkriminalität und bei den Wohnungseinbrüchen ein Anstieg zu verzeichnen, dem entgegenzuwirken ist. Im weiteren Verlauf des Vortrags erläuterte Herr Schmitt die Verkehrsunfalllage der Gemeinde für das Jahr 2013. In seinen Ausführungen wies der Leiter des Polizeipostens darauf hin, dass im Jahr 2013 283 Verkehrsunfälle aufgenommen wurden und diese Fallzahl im Vergleich zu den Vorjahren nahezu gleich ist. Im Hinblick auf die Hauptunfallursachen war festzustellen, dass sich die Anzahl der Unfälle aufgrund überhöhter Geschwindigkeit mit 17 Verkehrsunfällen gegenüber dem Vorjahr verdoppelt hat. Als Unfallschwerpunkte wurden die B 36/Ortsumgehung Graben sowie die Ausfahrt Neudorf nahe der Neudorfer Mühle genannt, wobei sich hier verschiedene Unfälle aufgrund eines in diesem Bereich eingerichteten Verkaufsstands ereigneten. Die Einrichtung des Verkaufsstand wurde zwischenzeitlich untersagt. Die bisherigen Unfallhäufungsstellen Pestalozzistr., Hauptstr. und Heidelberger Str. liegen nach Mitteilung des Postenführers zwischenzeitlich nicht mehr vor. Ferner wies Herr Schmitt darauf hin, dass sich keine Schulwegunfälle ereignet haben und die Anzahl der Unfälle, an denen Senioren beteiligt waren, mit 13% der Unfälle sehr gering ist.

Herr Kremer bezeichnete die vorgestellte Verkehrsunfalllage der Gemeinde insgesamt als sehr gut.

Der Bürgermeister dankte den beiden Polizeibeamten für die Vorstellung der Kriminal- und Unfallstatistik, die für kommunalpolitische Entscheidungen sehr wichtig sind. Der Rückgang der Straftaten und insbesondere der Rückgang der Sachbeschädigungen wurden als sehr erfreulich bezeichnet. Die Unfallzahlen liegen auf dem Niveau der Vorjahre. Die im Vorfeld umstrittene Änderung der Vorfahrtsregelung auf der Heidelberger Str. hat sich nach den vorliegenden Unfallzahlen als richtige Entscheidung erwiesen. Als erfreulich bezeichnete der Bürgermeister die Tatsache, dass es zu keinem Schulwegunfall kam. Besorgniserregend ist jedoch der Anstieg der Unfälle aufgrund überhöhter Geschwindigkeit. Hier gilt es, nach Auffassung des Bürgermeisters, künftig stärker tätig zu werden. Zusammenfassend stellte Herr Reinwald fest, dass die vorgelegten Statistiken erfreulich sind und diese einen großen Verdienst der Polizei darstellen. Er dankte Herrn Kremer und Herrn Schmitt für ihre überaus gute Arbeit.

In der anschließenden Beratung teilte Herr Kremer auf Anfrage aus dem Gemeinderat mit, dass von den 14 Wohnungseinbrüchen zwei Einbrüche aufgeklärt werden konnten. Er wies darauf hin, dass die Aufklärung von Wohnungseinbrüchen abhängig von der Spurenlage sei und sich die Ermittlung der entsprechenden Täter schwierig und z. T. langwierig gestaltet. In diesem Zusammenhang wies Herr Kremer darauf hin, dass Wohnungseinbrüche durch schlecht gesicherte Nebeneingangs- und Terrassentüren begünstigt werden und regte an, die vorhandenen Beratungsmöglichkeiten der Polizei in Anspruch zu nehmen, um die Gebäude entsprechend zu sichern.

	S itzungsvorlage Gemeinderat öffentlich	28.04.2014 GR - 14/08 022.31-ad/mr TOP 4.
---	--	---

Titel; Thema **Bauantrag**
Karlsruher Str. 26B, Bauvoranfrage zur Nutzungsänderung

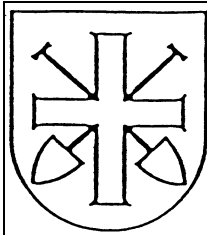
Karlsruher Str. 26B, Lgb.-Nr. 8
Nutzungsänderung, Bauvoranfrage

Diskussion und Sitzungsverlauf:

Der Bürgermeister stellte den Tagesordnungspunkt vor und wies darauf hin, dass Bauvoranfragen grundsätzlich im Technischen Ausschuss behandelt werden, diese Anfrage jedoch von grundsätzlicher Bedeutung sei, da eine Erschließung zum jetzigen Zeitpunkt nicht gesichert ist und ggf. eine Erschließung über den Weiherwiesenweg angedacht ist. Herr Reinwald schlug vor, mit den weiteren Anliegern und Nachbarn Gespräche zu führen, ob auch diese an einer Erschließung ihrer Grundstücke in zweiter Reihe interessiert wären.

In der nachfolgenden Beratung sprachen sich verschiedene Gemeinderäte dafür aus, den Weiherwiesenweg in seiner derzeitigen Form als Geh- und Radweg zu erhalten. Ein Gemeinderat wies ferner darauf hin, dass die ggf. erforderlichen Erschließungsmaßnahmen von den Bauherren zu tragen wären.

Aus dem Gemeinderat wurde angeregt, die Angelegenheit vorab nochmals im Technischen Ausschuss zu beraten und zunächst eine Besichtigung durchzuführen. Diesem Vorschlag stimmte der Bürgermeister zu.



Sitzungsvorlage
Gemeinderat
öffentlich

28.04.2014

GR - 14/08
461.11-cs/mr
TOP 5.

Titel; Thema **Sanierung Kindergarten Sonnenschein
Auftragsvergabe Vergabepaket I**

Sachverhalt und Stellungnahme der Verwaltung:

In der heutigen Sitzung sollen für das Bauvorhaben Sanierung Kindergarten Sonnenschein folgende vier Gewerke vergeben werden:

1. 332 – Metallbau- und Verglasungsarbeiten

Geprüftes

Submissionsergebnis: 15.202,25 € brutto

Bieter: Nr. 02, Metallbau Machauer, Waghäusel

In Kostenberechnung

für Vergabe vorgesehen: 14.042,- € brutto

Beschränkte Ausschreibung, 6 Firmen erhielten Vergabeunterlagen,
5 Angebote sind eingegangen.

2. 342 – Trockenbauarbeiten

Geprüftes

Submissionsergebnis: 33.358,45 € brutto, inkl. 2 % Nachlass

Bieter: Nr. 01, Wolf / Weirauch, Speyer

In Kostenberechnung

für Vergabe vorgesehen: 55.382,60 € brutto

Öffentliche Ausschreibung, 10 Firmen erhielten Vergabeunterlagen,
5 Angebote sind eingegangen.

**3. 363 – Dach- und Blechnerarbeiten;
Los 1: Stehfalzprofilblech-Dachelemente
Los 2: Blechnerarbeiten Stahlträgerverkleidung**

Los 1; Geprüftes

Submissionsergebnis: 44.221,35 € brutto

Bieter: Nr. 02, Dach- und Wandsysteme, Lichtenau
In Kostenberechnung
für Vergabe vorgesehen: 69.055,70 € brutto

Beschränkte Ausschreibung, 14 Firmen erhielten Vergabeunterlagen,
8 Angebote sind eingegangen.

Los 2; Geprüftes

Submissionsergebnis: 22.680,21 € brutto

Bieter: Nr. 08, Geissler, Stutensee
In Kostenberechnung
für Vergabe vorgesehen: 27.750,80 € brutto

4. 392 – Gerüstarbeiten

Geprüftes

Submissionsergebnis: 15.004,41 € brutto

Bieter: Nr. 01, Paul Becker, Denzingen
In Kostenberechnung
für Vergabe vorgesehen: 23.800,- € brutto

Beschränkte Ausschreibung, 6 Firmen erhielten Vergabeunterlagen,
3 Angebote sind eingegangen.

Ein Vertreter des Büros Huxhold wird das geprüfte Ergebnis vorstellen.

Anlagen:

Kostenübersicht, Stand: 14.04.2014

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat erteilt die Aufträge für die Gewerke

- 332 – Metallbau- und Verglasungsarbeiten
- 342 – Trockenbauarbeiten
- 363 – Dach- und Blechnerarbeiten;
Los 1: Stehfalzprofilblech-Dachelemente
Los 2: Blechnerarbeiten Stahlträgerverkleidung
- 392 – Gerüstarbeiten

nach § 16 Abs. 6 Nr. 3 VOB/A auf die Angebote, welche unter Berücksichtigung aller

technischen und wirtschaftlichen, ggf. auch gestalterischen und funktionsbedingten Gesichtspunkten als die annehmbarsten erscheinen.

Finanzielle Auswirkungen

Ja Nein

1. Gesamtkosten der Maßnahme

Prognose: 368.849,- €brutto, Stand: 14.04.2014
(In der Prognose sind nur durchgeführte Vergaben berücksichtigt.)

Kostenberechnung: 359.290,75 €brutto, v. 20.12.2013 v. Architekturbüro Huxhold

Beschluss Entwurfsplanung: GR, 04.11.2013

2. Finanzierung der Maßnahme

a) Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse, Beiträge)

b) Sonstige Eigenmittel (Allgem. Deckungsmittel)

c) Fremdmittel/Kreditbedarf

3. Folgekosten

a) einmalig

b) jährlich

4. Veranschlagung bei Haushaltsstelle

im a) Verwaltungshaushalt 200

b) Vermögenshaushalt

2013: HHSt.: 2.4640.940000-001: 39.153,31 €brutto (Übertrag aus 2012)

2014: HHSt.: 2.4640.941000-001: 351.000,- €brutto

Umwelt-Einfluss:

Diskussion und Sitzungsverlauf:

Der Bürgermeister stellte den Tagesordnungspunkt vor und stellte fest, dass die Submissionsergebnisse erfreulicherweise alle mit einer Ausnahme unter den jeweiligen Kostenschätzungen liegen. Er bat den Planer, die Submissionsergebnisse vorzustellen.

/ Herr Huxold stellte anhand einer Präsentation, die der Niederschrift als Anlage beigefügt ist, die Submissionsergebnisse der einzelnen Gewerke vor und gab hierzu entsprechende Erläuterungen.

Der Gemeinderat fasste nach der Vorstellung folgende Beschlüsse:

1. 332 – Metallbau- und Verglasungsarbeiten

Der Gemeinderat sprach sich dafür aus, den Auftrag an den annehmbarsten Bieter, die Fa. Metallbau Machauer, Waghäusel, zum Angebotspreis von 15.202,25 € brutto zu vergeben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig Ja-Stimmen ___; Nein-Stimmen ___; Enthaltungen ___;

Befangenheit:

An der Beratung und Beschlussfassung haben keine Mitglieder des Gemeinderates mitgewirkt, die gem. § 18 GemO als befangen gelten. Oder:

Wegen Befangenheit haben nicht mitgewirkt:

2. 342 – Trockenbauarbeiten

Der Gemeinderat sprach sich dafür aus, den Auftrag an den annehmbarsten Bieter, die Fa. Wolf / Weirauch, Speyer, zum Angebotspreis von 33.358,45 € brutto inkl. 2% Nachlass zu vergeben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig Ja-Stimmen ___; Nein-Stimmen ___; Enthaltungen ___;

Befangenheit:
An der Beratung und Beschlussfassung haben keine Mitglieder des Gemeinderates mitgewirkt, die gem. § 18 GemO als befangen gelten. Oder:
Wegen Befangenheit haben nicht mitgewirkt:

3. 363 – Dach- und Blechnerarbeiten

3.1 Los 1: Stehfalzprofilblech-Dachelemente

Der Gemeinderat sprach sich dafür aus, den Auftrag an den annehmbarsten Bieter, die Fa. Dach- und Wandsysteme, Lichtenau, zum Angebotspreis von 44.221,35 € brutto zu vergeben.

Abstimmungsergebnis:
 Einstimmig Ja-Stimmen __; Nein-Stimmen __; Enthaltungen __;
Befangenheit:
An der Beratung und Beschlussfassung haben keine Mitglieder des Gemeinderates mitgewirkt, die gem. § 18 GemO als befangen gelten. Oder:
Wegen Befangenheit haben nicht mitgewirkt:

3.2 Los 2: Blechnerarbeiten Stahlträgerverkleidung

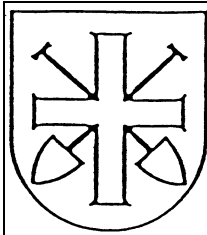
Der Gemeinderat sprach sich dafür aus, den Auftrag an den annehmbarsten Bieter, die Fa. Geissler, Stutensee, zum Angebotspreis von 22.680,21 € brutto zu vergeben.

Abstimmungsergebnis:
 Einstimmig Ja-Stimmen __; Nein-Stimmen __; Enthaltungen __;
Befangenheit:
An der Beratung und Beschlussfassung haben keine Mitglieder des Gemeinderates mitgewirkt, die gem. § 18 GemO als befangen gelten. Oder:
Wegen Befangenheit haben nicht mitgewirkt:

4. 392 - Gerüstarbeiten

Der Gemeinderat sprach sich dafür aus, den Auftrag an den annehmbarsten Bieter, die Fa. Paul Becker, Denzingen, zum Angebotspreis von 15.004,41 € brutto zu vergeben.

Abstimmungsergebnis:
 Einstimmig Ja-Stimmen __; Nein-Stimmen __; Enthaltungen __;
Befangenheit:
An der Beratung und Beschlussfassung haben keine Mitglieder des Gemeinderates mitgewirkt, die gem. § 18 GemO als befangen gelten. Oder:
Wegen Befangenheit haben nicht mitgewirkt:



Sitzungsvorlage
Gemeinderat
öffentlich

28.04.2014

GR - 14/08
212.29-cs/mr
TOP 6.

Titel; Thema **Sanierung Adolf-Kußmaul-Halle
Auftragsvergabe Sportboden**

Sachverhalt und Stellungnahme der Verwaltung:

In der heutigen Sitzung sollen für das Bauvorhaben Sanierung der Adolf-Kußmaul-Halle folgende folgendes Gewerk vergeben werden:

1. 358 – Sportboden

Geprüftes

Submissionsergebnis: 137.218,96 € brutto

Bieter: Nr. 09, Becker GmbH, Berlin

In Kostenberechnung

für Vergabe vorgesehen: 145.600,- € brutto

Öffentliche Ausschreibung, 9 Firmen erhielten Vergabeunterlagen,
9 Angebote sind eingegangen.

Zwei Bieter mussten vom Vergabeverfahren ausgeschlossen werden.

Ein Vertreter des Büros Köhler & Meinzer wird das geprüfte Ergebnis vorstellen.

Anlagen:

- Kostenübersicht, Stand: 14.04.2014

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat erteilt den Auftrag für das Gewerk

- 358 – Sportboden

nach § 16 Abs. 6 Nr. 3 VOB/A auf das Angebot, welches unter Berücksichtigung aller technischen und wirtschaftlichen, ggf. auch gestalterischen und funktionsbedingten Gesichtspunkten als das annehmbarste erscheint.

Finanzielle Auswirkungen

X Ja Nein

1. Gesamtkosten der Maßnahme:
Prognose: 2.621.636,- €brutto, Stand: 14.04.2014 (In der Prognose sind nur durchgeführte Vergaben berücksichtigt.)
Kostenberechnung: 2.643.439,- €brutto, v. 29.10.2013 v. Köhler & Meinzer
Beschluss: GR, 04.11.2013
2. Finanzierung der Maßnahme:
a) Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse, Beiträge) X
b) Sonstige Eigenmittel (Allgem. Deckungsmittel) X
c) Fremdmittel/Kreditbedarf
3. Folgekosten
a) einmalig X
b) jährlich X
4. Veranschlagung bei Haushaltsstelle:
im
a) Verwaltungshaushalt 200
b) Vermögenshaushalt mit VE **2013/14**
2.2112.942000-004 2.900.000,- €brutto

Umwelt-Einfluss:

Diskussion und Sitzungsverlauf:

Der Bürgermeister stellte den Tagesordnungspunkt vor und sprach sich dafür aus, den Auftrag an den annehmbarsten Bieter, die Fa. Becker GmbH, Berlin, zum Angebotspreis von 137.218,96 € brutto zu vergeben. In seinen Ausführungen wies er darauf hin, dass die Farbe des Sportbodens noch ausgewählt werden müsste und der Technische Ausschuss die Farbauswahl anhand entsprechender Muster vornehmen wird.

In der nachfolgenden Beratung teilte [Name] auf Anfrage aus dem Gemeinderat mit, dass es sich bei der Fa. Becker aus Berlin um eine renommierte Firma handelt, die deutschlandweit Sportböden verlegt. Die Farbauswahl kann ohne Mehrkosten aus einem vorgegebenen Farbspektrum ausgewählt werden. Aus dem Gemeinderat wurde angeregt, bzgl. der Farbe des Bodenbelags sowohl mit den künftigen Nutzern als auch mit den Neudorfer Vereinen, die die Erich-Kästner-Halle nutzen, zu sprechen.

Der Gemeinderat sprach sich nach Abschluss der Beratung mehrheitlich dafür aus, den Auftrag an die Fa. Becker GmbH, Berlin, zum Angebotspreis von 137.218,96 € brutto zu vergeben.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen _15_ ; Nein-Stimmen _0_ ; Enthaltungen _1_ ;

Befangenheit:

An der Beratung und Beschlussfassung haben keine Mitglieder des Gemeinderates mitgewirkt, die gem. § 18 GemO als befangen gelten. Oder:

Wegen Befangenheit haben nicht mitgewirkt:

	S itzungsvorlage Gemeinderat öffentlich	28.04.2014 GR - 14/08 691.714-ab/mr TOP 7.
---	--	--

Titel; Thema **Umgestaltung des Ausleitbauwerkes vom Saalbach in den ehemaligen LfU-Graben**
Auftragsvergabe an das Ingenieurbüro, sowie Erhöhung des Haushaltsansatzes von 60.000 Euro um 20.000 Euro auf 80.000 Euro, bei der Haushaltsstelle 2.6900.941000

Sachverhalt und Stellungnahme der Verwaltung:

Nachdem der Technische Ausschuss am 22.07.2013 der Umgestaltung des Ausleitbauwerkes vom Saalbach in den ehemaligen LfU-Graben zugestimmt hat, wurde vom Gemeinderat unter Haushaltsstelle 2.6900.941000 Haushaltsmittel von 60.000 Euro zur Verfügung gestellt. Diese Haushaltsmittel sollten den Umbau des Ausbauleitwerkes mit einem geschätzten Arbeitsaufwand von 50.000 Euro (Kostenermittlung des Ingenieurbüros Willaredt) und der darauf aufbauenden Honorarberechnung des Ingenieurbüros (9.471,21 Euro) abdecken.

Ergebnisse Ausschreibung und Submission

Bereits am 24.03.2014 hat die Submission der öffentlichen Ausschreibung über die Arbeiten am Ausleitbauwerkes vom Saalbach in den ehemaligen LfU-Graben, stattgefunden.

Fünf Unternehmen haben die Ausschreibungsunterlagen angefordert, vier Bieter haben ihr Angebot abgegeben. Das Ingenieurbüro Willaredt, Herr Heinichen, hat die Prüfung und Wertung der Angebote vorgenommen. Annehmbarster Bieter ist die Firma Rapp in 74821 Mosbach mit einer Angebotssumme von 63.176,48 Euro brutto. Auf Rang 2 der Bieterfolge liegt ein Unternehmen mit einer Angebotssumme von 72.972,19 Euro brutto, Rang 3 betrug 82.685,72 Euro brutto, Rang 4 schloss mit einer Summe von 142.702,69 Euro brutto.

Die Kostenberechnung aus dem Jahr 2012 lag bei 50.000,00 Euro und damit 13.176,48 Euro unter dem Angebot. Der vorgegebene Haushaltsansatz wird aufgrund dessen nicht ausreichen und wir müssen mit einem Nachtrag den Haushaltsansatz der Haushaltsstelle 2.6900.941000 erhöhen.

Die Umgestaltung des Ausleitbauwerkes soll in eine bauplanungsrechtliche Ausgleichsmaßnahme münden (und somit Ökopunkte erbringen um eine zukünftige Bautätigkeit der Gemeinde an anderer Örtlichkeit auszugleichen). Hierzu wurde beim Planungsbüro Burkhard ein Angebot angefordert, auch dieses soll bei der Erhöhung des Haushaltsansatzes berücksichtigt werden.

Wir schlagen deshalb vor, mit einem Nachtrag den Haushaltsansatz der Haushaltsstelle 2.6900.941000 von 60.000 Euro um 20.000 Euro auf 80.000,00 Euro

erhöht werden. Herr Heinichen vom Ingenieurbüro Willaredt wird in der Sitzung den Vergabevorschlag vorstellen und erläutern.

Anlagen:

Angebot der Firma Rapp

Beschlussvorschlag:

1. Der Gemeinderat vergibt den Auftrag an den annehmbarsten Bieter, die Firma Rapp aus 74821 Mosbach zum Angebotspreis von 63.176,48 Euro brutto.
2. Der Gemeinderat beschließt die Maßnahme als überplanmäßige Ausgabe und erhöht den Haushaltsansatz der Haushaltsstelle 2.6900.941000 von 60.000,00 Euro um 20.000 Euro auf 80.000,00 Euro. Die Finanzierung ist durch Rücklagenentnahme und eventuellen Mehreinnahmen durch einen Zuschuss zu den Baukosten (50% ca. 31t €) von Seiten des Regierungspräsidiums gesichert. Der Zuschuss nach den Förderrichtlinien Wasserwirtschaft wurde beim RP Karlsruhe beantragt, ist aber zum derzeitigen Zeitpunkt noch nicht genehmigt. Die Mehrausgaben werden in einem ggf. zu erstellenden Nachtrag berücksichtigt.

Finanzielle Auswirkungen

Ja Nein

1. Gesamtkosten der Maßnahme ca.80.000,00 € (lt. Haushaltsansatz 60.000,00€)
2. Finanzierung der Maßnahme
 - a) Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse) **X 50% von 63t € nach Förderrichtlinie Wasserwirtschaft durch Regierungspräsidium Karlsruhe**
 - b) Sonstige Eigenmittel (Allgem. Deckungsmittel)
 - c) Fremdmittel/Kreditbedarf
 - d) Rücklagenentnahme von 20.000 Euro**
3. Folgekosten
 - a) einmalig
 - b) jährlich
4. Veranschlagung bei **Haushaltsstelle 2.6900.941000**
im
 - a) Verwaltungshaushalt 20
 - b) Vermögenshaushalt 2014 80.000,00 Euro**

Umwelt-Einfluss: Positiver Einfluss auf das Gewässer „Saugraben“

Diskussion und Sitzungsverlauf:

Der Bürgermeister stellte den Tagesordnungspunkt vor und wies im Laufe seiner Ausführungen darauf hin, dass auch die Stadt Bruchsal von dieser Maßnahme betroffen ist und der Stadtrat am 29.04.2014 hierüber beraten und entscheiden wird. Der Bürgermeister bat Herrn Heinichen vom Ing. Büro Willaredt um nähere Erläuterungen zur Umgestaltung des Ausleitbauwerks vom Saalbach in den ehemaligen LfU-Graben und Vorstellung des Ausschreibungsergebnisses.

- / Herr Heinichen stellte anhand einer Präsentation, die der Niederschrift als Anlage beigefügt ist, die geplante Maßnahme und das Ausschreibungsergebnis vor. Er sprach sich dafür aus, den Auftrag an die Fa. Rapp, Mosbach, zum Angebotspreis von 63.176,48 € zu vergeben.

In der nachfolgenden Beratung teilte Herr Heinichen auf Anfrage aus dem Gemeinderat mit, dass sich die Mehrkosten aus der derzeit guten Auftragslage der Baufirmen ergeben und somit entsprechend der Marktlage höhere Preise angesetzt

werden. Der Preisunterschied vom günstigsten Anbieter zum teuersten Anbieter beruht nach Aussage des Planers auf einem Kalkulationsfehler der anbietenden Firma. Die Baumaßnahme soll im Juli/August 2014 nach entsprechender Absprache mit dem Pächter durchgeführt werden. Ferner teilte [Name] auf Anfrage aus dem Gemeinderat mit, dass eine Bezuschussung von 50% zu erwarten ist, wobei zunächst jedoch noch ein öffentlich-rechtlicher Vertrag mit der Stadt Bruchsal abzuschließen wäre.

Der Gemeinderat stimmte nach Abschluss der Beratung den Beschlussvorschlägen Ziff. 1 und 2 der Sitzungsvorlage einstimmig zu.

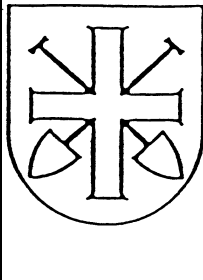
Abstimmungsergebnis:

Einstimmig Ja-Stimmen __ ; Nein-Stimmen __; Enthaltungen __;

Befangenheit:

An der Beratung und Beschlussfassung haben keine Mitglieder des Gemeinderates mitgewirkt, die gem. § 18 GemO als befangen gelten. Oder:

Wegen Befangenheit haben nicht mitgewirkt:

	<p>Sitzungsvorlage Gemeinderat öffentlich</p>	<p>28.04.2014 GR - 14/08 692.54-ab/mr TOP 8.</p>
---	---	---

Titel; Thema **Erstellung eines Pflege- und Entwicklungsplan für das Gewässer "Saugraben"**
Auftragsvergabe an das Ingenieurbüro, sowie ein Nachtrag von 15.000 Euro auf der Haushaltsstelle 1.6900.655000

Sachverhalt und Stellungnahme der Verwaltung:

Auf Grund der Umgestaltung des Ausleitbauwerkes vom Saalbach in den ehemaligen LfU-Graben, erfolgten mehrere Gespräche mit Herrn Heidelberger vom Landratsamt Karlsruhe, Umweltamt, Sgb. Gewässer, bezüglich des derzeitigen Pflegezustandes des Saugrabens.

Wir wurden darauf hingewiesen, dass der Saugraben bereits seit ca. 30 Jahren nicht mehr gewässertechnisch durchgehend gepflegt wurde, dies war wohl auch damit begründet, dass dieser zeitweise trocken gefallen war und erst nach Herstellung des LfU Grabens wieder dauerhaft mit Wasser versorgt wurde.

Weiterhin wurden wir darauf hingewiesen, dass nach §§ 39 Wasserhaushaltsgesetz und nach § 30 Wassergesetz auch Bewässerungs- und Entwässerungsgräben von wasserwirtschaftlich untergeordneter Bedeutung so zu unterhalten sind, dass das Wohl der Allgemeinheit, insbesondere die öffentliche Ordnung oder die Belange der Gewässerökologie, durch sie nicht beeinträchtigt werden kann.

Der Saugraben befindet sich derzeit allerdings in einem ungeordneten Pflegezustand.

So fallen die Blätter der am Ufer wachsenden Sträucher und Bäume ins Gewässer und sedimentieren ins Bachbett. Dazu kommen noch Äste, die ins Gewässer gefallen sind und zu Anstauungen führen, welche die Fließgeschwindigkeit des Saugrabens zusehends verringern. Der Wasserspiegel als solcher ist infolgedessen sehr hoch.

In seinem derzeitigen Pflegezustand ist der Bach auf Dauer nicht in der Lage die anfallende Menge Wasser zu bewältigen. Dies erkennt man auch daran, dass die vorhandenen Brückenbauwerke regelmäßig (zum Teil sogar dauerhaft) eingestaut sind.

Diese geringe Fließgeschwindigkeit führt zu einer negativen Gewässerökologie.

So führt die verringerte Fließgeschwindigkeit zu verringerter Sauerstoffkonzentration und Erhöhung der Wassertemperatur. Die Wassertemperatur steuert alle Vorgänge im Gewässer, vom Abbau organischer Substanzen bis zum Wachstum der Gewässerlebewesen, von der Löslichkeit von Gasen wie Sauerstoff bis hin zum Abbau chemischer Schadstoffe. Der Verlauf der Wassertemperatur folgt im Großen und Ganzen der Lufttemperatur, jedoch hat die hydrologische Situation einen großen

Einfluss auf diesen Zusammenhang. Ist weniger Wasser im Gewässerbett, kann sich dieses zum Beispiel schneller erwärmen. Niedrigwasserzeiten (z.B. im Sommer) sind in aller Regel mit einem Temperaturanstieg verbunden, der sich bei dem bereits beeinträchtigten Gewässern bemerkbar macht. So kann eine erhöhte Wassertemperatur im Sommer zu einer verminderten Sauerstofflösung und in der Folge zu Sauerstoffmangel führen.

Im ungünstigsten Fall können solche Sauerstoffdefizite Fischsterben nach sich ziehen.

Dies gilt es durch geeignete Pflegemaßnahmen zu vermeiden.

Wir beabsichtigen deshalb einen Pflege- und Entwicklungsplanes für den Saugraben erstellen zu lassen. Durch dessen Umsetzung wollen wir sicherstellen, dass der Saugraben gewässerökologisch ein gesundes Gewässer bleibt. Hierzu müssen auch die an den Saugraben angrenzenden Biotop gepflegt werden (Gehölzschnitt um an das Gewässer heranzukommen, und störende Wurzeln und Äste die ins Gewässer ragen, müssen entfernt werden).

Das Gewässer „Saugraben“ ist von großflächigen Biotopen umgeben, welche bei der Pflege besonders zu handhaben sind. Dazu kommt noch, dass sich der „Saugraben“ zum Teil im Landschaftsschutz-, Vogelschutz- und FFH-gebiet befindet. Bei der Pflege der Gewässer ist zudem die artenschutzrechtliche Komponente (Schlammpeitzger u.a. artengeschützte Fische) zu beachten. Eine Pflege kann deshalb nur abschnittsweise und über mehrere Jahre erfolgen. Der Pflege- und Entwicklungsplan soll deshalb eine vier bis achtjährige Umsetzungszeit vorsehen.

Wir haben deshalb vom Ingenieurbüro Burkhard und vom Ingenieurbüro Finke ein Angebot für die Erstellung eines Pflege- und Entwicklungsplanes angefordert (siehe Anlage).

Die beiden Büros für Freiraum- und Landschaftsplanung haben in ihrem Leistungsspektrum die erforderlichen Kenntnisse um Pflege- und Entwicklungspläne; spezielle artenschutzrechtliche Prüfungen (saP); Flächenpool/Ökokonto; Biotopverbundplanungen; Biotoptypenkartierungen; E/A-Bilanzierungen; Gewässerrenaturierungen durchzuführen.

Im Endergebnis soll der Pflege- und Entwicklungsplan in eine bauplanungsrechtliche Ausgleichsmaßnahme münden (und somit Ökopunkte erbringen um eine zukünftige Bautätigkeit der Gemeinde an anderer Örtlichkeit auszugleichen).

Das günstigste Angebot hat das Ingenieurbüro Burkhard abgegeben, insofern schlägt die Verwaltung vor, den Auftrag über 11.533,61 Euro an ihn zu vergeben.

Zur Sicherheit, und falls sich noch eine Erweiterung des Prüfauftrages für das Ingenieurbüro als notwendig zeigt (z.B. Ermittlung Ökopunkte u. ä.), sollten zu den vorhandenen 2.000 Euro weitere 15.000 Euro im Haushalt eingestellt werden. Die Kosten für den Pflege- und Entwicklungsplan sind nicht im Haushaltsplan enthalten, insofern müsste vom Gemeinderat der Haushaltsansatz der Haushaltsstelle 1.6900.655000 von 2.000 auf 17.000,00 Euro erhöht werden.

Ohne ein Pflege- und Entwicklungsplan für das Gewässer „Saugraben“ ist nach Ansicht der Verwaltung eine vernünftige Pflege nicht möglich. Die zu beachtenden Auflagen und Vorschriften sind in ihrer Summe zu vielfältig, um seitens der

Verwaltung eine Gewässer- und Grünpflege ohne eine entsprechende Anleitung zu veranlassen. Um die Maßnahmen bei einem späteren Bebauungsplanverfahren als Ausgleich berücksichtigen zu können, müssen zudem noch die Ökopunkte hierfür ermittelt werden (derzeit im Angebot nicht enthalten).

Anlagen:

Angebote der Büros Burkard und Finke.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat berät über das weitere Vorgehen. Bei Zustimmung zur vorgeschlagenen Vorgehensweise wären folgende Beschlüsse notwendig:

1. Der Gemeinderat nimmt das günstigste Angebot, des Ingenieurbüros Burkard, 76684 Östringen zum Angebotspreis von 11.533,61 Euro brutto an.
2. Der Gemeinderat beschließt die Maßnahme als überplanmäßige Ausgabe und erhöht den Haushaltsansatzes der Haushaltsstelle 1.6900.655000 von 2.000 auf 17.000,00 Euro. Die Finanzierung ist durch Rücklagenentnahme gesichert. Die Mehrausgaben werden in einem ggf. zu erstellenden Nachtrag berücksichtigt.

Ja Nein

1. Gesamtkosten der Maßnahme
2. Finanzierung der Maßnahme
 - a) Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse, Beiträge)
 - b) Sonstige Eigenmittel (Allgem. Deckungsmittel)
 - c) Fremdmittel/Kreditbedarf
 - d) Rücklagenentnahme von 15.000 Euro**
3. Folgekosten
 - a) einmalig
 - b) jährlich
4. Veranschlagung bei Haushaltsstelle
im **a) Verwaltungshaushalt 2014 1.6900.655000**
b) Vermögenshaushalt

Umwelt-Einfluss: Positiver Einfluss auf das Gewässer „Saugraben“

Diskussion und Sitzungsverlauf:

- / Der Bürgermeister stellte den Tagesordnungspunkt vor und bat [Name] um nähere Erläuterungen. [Name] stellte anhand einer Präsentation, die der Niederschrift als Anlage beigefügt ist, den derzeitigen Pflegezustand vor, der nach seiner Auffassung unzureichend ist und daher verbessert werden sollte. Auf Anfrage aus dem Gemeinderat teilte [Name] mit, dass die pflegerischen Maßnahmen über einen Zeitraum von 8 bis 10 Jahren verteilt werden und das Büro Burkard für diesen Zeitraum die erforderlichen Pflegemaßnahmen festlegt, die dann von der Verwaltung abgearbeitet werden. Die zu erwartenden Kosten für die Pflegemaßnahmen können zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abgeschätzt werden, da der hierzu erforderliche Pflegeplan des Ingenieurbüros bisher noch nicht vorliegt. Die Pflegemaßnahmen werden vom Büro Burkard, das mit einem Biologen zusammenarbeitet, so durchgeführt, dass die Belange der Tier- und Pflanzenwelt berücksichtigt werden.

Der Gemeinderat sprach sich nach Abschluss der Beratung mehrheitlich für die in der Sitzungsvorlage genannten Beschlüsse Vorschläge Ziff. 1 und 2 aus.

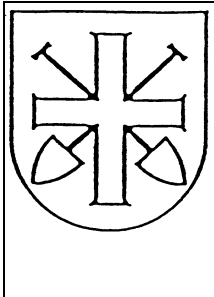
Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen _14_ ; Nein-Stimmen _1_ ; Enthaltungen _1_ ;

Befangenheit:

An der Beratung und Beschlussfassung haben keine Mitglieder des Gemeinderates mitgewirkt, die gem. § 18 GemO als befangen gelten. Oder:

Wegen Befangenheit haben nicht mitgewirkt:

	S itzungsvorlage Gemeinderat öffentlich	28.04.2014 GR - 14/08 022.31 TOP 9.
---	--	---

Titel; Thema **Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlicher Sitzung**

Der Bürgermeister gab gem. § 35 GemO folgenden, in der nicht öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 31.03.2014 gefassten Beschluss bekannt:

Antrag auf Zuschuss zu einer Reise nach Usk/Wales vom 26.06. bis 30.06.2014

Die Gemeinde plant in der Zeit von Donnerstag, 26.06.2014 bis Montag, 30.06.2014 eine Reise zur Partnergemeinde Usk.

Der Gemeinderat sprach sich mehrheitlich gegen eine Bezuschussung der Reisekosten aus, da nach den Zuschussrichtlinien nur Partnerschaftsbegegnungen von Schulen und Vereinen mit einem Zuschuss zu den Reisekosten unterstützt werden.

	S itzungsvorlage Gemeinderat öffentlich	28.04.2014 GR - 14/08 022.31 TOP 10.
---	--	--

Titel; Thema **Verschiedenes**

a) Antrag auf Aufnahme der Moltkestraße in das Landessanierungsprogramm

Der Bürgermeister wies darauf hin, dass der Antrag auf Aufnahme der Moltkestr. in das Landessanierungsprogramm vom Ministerium zunächst abgelehnt wurde und voraussichtlich im nächsten Jahr ein zweiter Antrag gestellt wird. Die Ablehnung beruht auf einer 3-fachen Überzeichnung der zur Verfügung stehenden Mittel. Erfahrungsgemäß könnte ein zweiter Antrag im kommenden Jahr Erfolg haben.

**b) Bebauungsplan Mitte Zentrum / Bahnhofsring
Urheberrecht**

Der Bürgermeister teilte in Beantwortung einer Anfrage aus rückliegender Sitzung mit, dass kein Urheberrecht besteht.

c) Einweihung Kindergarten Arche Noah

Der Bürgermeister wies darauf hin, dass die Einweihung des Kindergartens Arche Noah am 16.05. um 12.00 Uhr stattfindet und anschließend eine Besichtigung des Neubaus/Umbaus durch die Bevölkerung erfolgen kann.

Verschiedene Gemeinderäte sprachen sich dafür aus, Einweihung und Tag der offenen Tür auf einen anderen Tag und andere Uhrzeit zu verlegen, da nach ihrer Auffassung eine Teilnahme an der Veranstaltung an einem Freitag um 12.00 Uhr nur wenigen Bürgern/innen möglich ist. Der Bürgermeister stellte in diesem Zusammenhang fest, dass der Einweihungstermin aus terminlichen Gründen auf den 16.05. gelegt werden musste, da ansonsten die Einweihung erst zu einem wesentlich späteren Zeitpunkt hätte stattfinden können. Er schlug vor, der Bevölkerung zu einem späteren Zeitpunkt einen weiteren Tag der offenen Tür anzubieten, damit diese Gelegenheit haben, den neuen Kindergarten zu besichtigen.

	S itzungsvorlage Gemeinderat öffentlich	28.04.2014 GR - 14/08 022.31 TOP 11.
---	--	--

Titel; Thema **Wünsche, Anregungen, Anträge und Beschwerden**

a) Markierungen auf der Sofienstraße

Auf Anfrage eines Gemeinderats teilte der Bürgermeister mit, dass auf der Sofienstraße Markierungen von Schadstellen der Straße vorgenommen wurden.

**b) Schulstraße 10
Barrierefreier Zugang zur AWO / Plattformlift**

Ein Gemeinderat monierte, dass der in der Haushaltsberatung beschlossene Lift bisher noch nicht eingebaut wurde.

Der Bürgermeister verwies auf den extrem hohen Arbeitsaufwand im Bauamt, sagte jedoch zu, den Einbau so schnell als möglich durchführen zu lassen.

c) Absperrung Sofienstraße / Seilerweg

Auf Hinweis eines Gemeinderats, wonach die vorgenommene Absperrung korrigiert werden müsste und ggf. diesbezüglich mit der Liebenzeller Mission eine Absprache getroffen werden sollte, stellte der Bürgermeister fest, dass die Absperrung nach entsprechender Überprüfung tatsächlich fehlerhaft war und eine Korrektur erfolgt. Ferner wies er darauf hin, dass der Hestlichweg im Laufe dieser Woche wieder geöffnet werden soll.

**d) Friedhof im OT Neudorf
Defekter Wasserhahn**

Ein Gemeinderat wies darauf hin, dass auf dem Friedhof in Neudorf ein defekter Wasserhahn vorhanden ist und von ihm diesbezüglich ein entsprechender Mängelbericht eingereicht wurde. Er bat um entsprechende Reparaturmaßnahmen. Der Bürgermeister sagte eine Überprüfung zu.

e) Nutzung des Hestlichwegs als Schulweg

Eine Gemeinderätin wies darauf hin, dass der Hestlichweg als Schulweg genutzt wird und im Mitteilungsblatt ein entsprechender Hinweis veröffentlicht werden sollte, wonach der Hestlichweg wieder offen ist und gefahrlos als Schulweg genutzt werden kann.

Der Bürgermeister sagte eine Veröffentlichung in der KW 19 zu und bat auch den anwesenden Pressevertreter um eine entsprechende Veröffentlichung.

f) Bauarbeiten in der Karl-Friedrich-Straße / Einmündung Karlsruher Straße

Auf Anfrage teilte der Bürgermeister mit, dass es sich bei o. g. Bauarbeiten um eine Gewährleistungsangelegenheit (Pflasteruntergrund) handelt und es unumgänglich war, die Arbeiten zum jetzigen Zeitpunkt durchzuführen.

g) Erstellung eines Ausgleichsflächenkatasters

Auf Anfrage einer Gemeinderätin teilte der Bürgermeister mit, dass das Ausgleichsflächenkataster bis zu den Sommerferien fertiggestellt sein soll.

h) Mauer parallel zum Heimatmuseum

Auf Anfrage, ob die gegenüber des Heimatmuseums gelegene Mauer beseitigt werden soll, teilte [Name] mit, dass dies nicht vorgesehen ist. Ferner wurde angeregt, den Ahorn, der bei den Bauarbeiten zum neuen Kindergarten stark in Mitleidenschaft gezogen wurde, nach Möglichkeit zu erhalten. Dies wurde zugesagt, sofern hierzu eine entsprechende Möglichkeit besteht.